

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 31.

Halle, Montag den 6. Februar

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Februar. Se. Majestät der König haben dem Oberst-Lieutenant von Lemcke, Chef der 20sten Infanterie-Regiments-Garnison-Kompagnie, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Der königliche Hof legt morgen die Trauer für Se. Königl. Hoh. den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin auf 14 Tage an.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Assessor Miegsch ist zum Justiz-Kommissarius bei dem königlichen Ober-Landesgericht in Naumburg ernannt worden.

Der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Provinz Posen, Dr. Freymark, ist von Posen hier angekommen.

Schwerin, d. 2. Februar. So eben hier eingehenden Nachrichten aus Ludwigslust zufolge, ist Se. Königl. Hohheit unser ehrwürdiger Großherzog gestern an den Folgen eines Lungenschlages mit Tode abgegangen. Se. Königl. Hohheit war am 10. December 1756 geboren und erreichte mithin ein Alter von mehr als 80 Jahren. Friedrich Franz, der im Jahre 1835 sein fünfzigjähriges Regierungsjubiläum feierte, war von der Liebe seiner Unterthanen umgeben, und sein Name wird immer in gesegnetem Andenken bleiben.

Frankreich.

Paris, d. 29. Januar. Der Moniteur gibt heute eine geographisch-statistische Notiz über die zum Deportationsorte bestimmte Insel Bourbon; der Winter soll dort gelinder als zu Toulon sein; der Europäer, der hin zieht, findet das Klima so reizend, als der Gesundheit zuträglich; kurz, es kann sich Keiner, der nach Bourbon deportirt wird, irgendetwas

schweren, denn die Insel ist ein Paradies und Eldorado, und das neue Staatsgefängniß wird auf einem Platz gebaut, von wo aus man die schönste Aussicht hat!

Die Deputirtenkammer hat ihre Büreaus erneuert; die Mehrheit ist den Ministern treu geblieben; von 27 Ernennungen fielen nur 7 auf Oppositionsglieder.

Madame Gordon, vom Straßburger Prozeß her bekannt, ist zu Paris angekommen.

Es werden starke Vorbereitungen zur Expedition nach Konstantine gemacht, schon sind drei Divisionen bereit zur Einschiffung; sie werden befehligt von den Generalen Damremont, Mortemart und Bugeaud; der Herzog von Orleans übernimmt das Oberkommando; ein erfahrener Chef des Generalstabs soll ihm zur Seite stehen; es ist die Rede, General Guilleminot sei zu diesem Posten ausersehen. Marschall Clausel scheint ganz in Ungnade gefallen zu sein; er wird wohl die Stelle als General-Gouverneur von Algier nicht behalten; sie soll dem General Bugeaud zugedacht sein.

Die französische Regierung hat sich entschlossen, die Equipirung der Fremdenlegion im spanischen Dienst zu übernehmen; sie wird sich wohl am Ende noch bequemen, auch den Sold zu zahlen und auf diese Art ihrer Cooperation einen entschiedenen Charakter zu geben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Januar. Die Nachricht von der Wegnahme des englischen Handels-Schooners „Vixen“, welcher durch ein russisches Kriegsschiff im Schwarzen Meere aufgebracht worden ist, weil er die Douanen- und Quarantaine-Vorschriften durch ungesetzhliche Landung an der tscherkessischen, Rußland zugehörigen Küste verletzete, erregt hier augenblickliches Aufsehen. Die Angelegenheit wird

jedoch, so viel sich aus der Darstellung des Vorfalles durch den hiesigen (ministeriellen) Courier absehen läßt, keine Verwickelungen zur Folge haben, da das letztere Blatt die Ungefehrlichkeit der Handelsweise von Seiten des Vixen vorweg zugestehet. (In dem St. Petersburger Journal ist eine ausführliche Mittheilung über das gedachte Ereigniß schon früher gegeben.)

Spanien.

Nach einem Schreiben aus Madrid vom 21. Januar herrscht daselbst merkliche Erbitterung über Mendizabal und seine onerosen Finanzoperationen. Er hatte sich zuletzt auch der Gelder des Stadtraths bemächtigt. Die Berathungen der Cortes bieten nicht das mindeste Interessante. — Der königl. General Narvaez war noch zu Madrid; der englische Botschafter, Hr. Williers, gibt sich Mühe, ihn mit den Ministern zu versöhnen. — Zu Saen war es am 14. Januar zu einem Revolteversuch gekommen; er wurde aber, gleich dem zu Barcellona, ohne Mühe vereitelt.

Bermischtes.

— Berichten aus Kandien vom 13. Dezbr. zufolge, war der Fürst von Pückler-Muskau am 4. gedachten Monats von Athen in Canea angelangt und von den dortigen Behörden mit vielen Ehrenbezeugungen empfangen worden. Der Fürst gedachte sich nach einem kurzen Aufenthalte daselbst nach Aegypten einzuschiffen, um dann über Syrien die Reise nach Konstantinopel anzutreten.

— Um einen Begriff von dem lebhaften Verkehre zwischen England und Ostindien zu geben, theilt ein Londoner Blatt statistische Notizen mit, wonach jährlich in Kalkutta 83,189 Briefe nach England abgehen und 72,397 ankommen; in Madras gehen ab 40,614 und kommen an 31,306; in Bombay kommen an 30,000 und gehen ab 24,000.

Die Grippe.

Der Name dieser Krankheit ist nichts weniger als neu. Grippe ist ein altes französisches Wort, welches eine Grille, eine sonderbare Neigung zu etwas, bedeutet; es wurde aber bereits im Jahre 1743 auf das epidemische Katarrhalsfieber angewandt, welches sich durch die Blöthigkeit des Auftretens, die Allgemeinheit der Verbreitung und durch die im Verhältnisse zu seiner Dauer und seinen Symptomen auffallend große Schwäche der damit Befallenen auszeichnet. Die Krankheit kam damals aus Italien nach Frankreich und erschien zu gleicher Zeit in England, wo die Benennung Influenza allgemein gebräuchlich wurde, nachdem sie schon früher und wieder unter den vielen anderen Namen desselben Zufalles (z. B. Coqueluche, Follet, Ladendo, Mal matello, Mal del Zuccone u. a. m.) vorgekommen war. Leicht könnte man sich über die Menge der Benennungen wundern, wenn man nicht wüßte, daß diese den

miasmatischen *) Charakter am allerreinften darstellende Seuche schon seit 412 Jahren vor der christlichen Zeitrechnung bekannt ist und seitdem in etwa 30 beschriebenen Epidemien (im vorigen Jahrhunderte 1709, 1729, 1732, 1742, 1775, 1781) größtentheils sich von Osten her über Europa verbreitend, alle Länder der Erde durchzogen hat. Nur auf einer ihrer vielen und großen Wanderungen ist sie mit der Cholera, im Jahre 1831, zusammengetroffen, wodurch hinreichend klar wird, daß dies Zusammentreffen nur zufällig war und daher nicht von neuem erwartet werden darf.

Nekrolog.

(Eingesandt.)

Ein ehrwürdiger Veteran des geistlichen Standes, der Pastor em. Heinrich Ludwig Berendes zu Helfsta, segnete am 2. d. M. in seinem 83sten Lebensjahre das Zeitliche. Schon vor 3 Jahren feierte er, umgeben von zahlreichen jüngern Freunden, Kindern und Enkeln, in sichtbarer Rührung und Freude, sein 50jähriges Amtsjubiläum, und seine mitfeiernde, dankbare Gemeinde ließ damals, um das Andenken an ihn auch unter den Nachkommen zu sichern, ihn malen und das wohlgelungene Bild in der Kirche aufhängen. Mit diesem Tage legte er sein Amt nieder. Am 17. Juli 1835 ließ er sich, obgleich schon sehr schwach, zum letztenmale in das liebe Gotteshaus führen, als wenige Tage vorher ein Blitzstrahl den Thurm beschädigt hatte, um seinem Gott mit der theuren Gemeinde für Abwendung einer größern Gefahr zu danken. Seit dieser Zeit nahmen seine Kräfte immer mehr ab, und nur der sorgfältigsten, aufopfernden und wahrhaft rührenden Pflege der Seinigen hatte er es nächst Gott zu danken, daß er noch so lange erhalten wurde. Fünf Schullehrer sah er während seiner Amtsführung in Helfsta beerdigen, und wohnte noch im Jahre 1833 der Einführung des Bienen bei. Seelsorger und Rathgeber war er allen, Beistand und Helfer sehr vielen seiner Gemeindeglieder. Möge ihm nun beigelegt werden die Krone der Gerechtigkeit! Ruhe denn sanft, guter Vater Berendes, bis einst dein Heiland dich ruft! Uns aber bleibe, wie dein Bild, so dein Segen! —

Kunst-Nachricht.

Montag den 6. Februar, Abends 6 Uhr,

Versammlung der

Singakademie

im Saale des Kronprinzen.

Choral.

Psalm von Mendelssohn.

Motette von Rolfe.

Der Vorstand.

*) Die miasmatische Verbreitung einer Epidemie steht der contagiösen gegenüber: jene geschieht durch eine Veränderung der Luftbeschaffenheit, diese durch krankte Individuen.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf bei

dem Königl. Gerichts: Amte Wettin.

Das dem Leinweber Johann Christoph Kraft zu Friedrich: Schwert gehörige, sub No. 6. des Hypothekensbuchs von Friedrich: Schwert eingetragene Haus, nebst Hof und Garten, so wie 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 124 Thlr. Cour., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 10. Mai 1831, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekanntenen Erben der eingetragenen Gläubigerin Wittwe Poppe, Anne Marie geb. Hartemann, werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Die von dem Herrn Lieutenant Dähne in meinem Nebenhause bisher bewohnte Etage, aus 4 Stuben, 4 Kammern und übrigem Zubehör bestehend, ist von Ostern ab anderweitig zu vermieten. Das Nähere bei
Nüprecht.

Gutsverpachtung.

Besonderer eingetretener Verhältnisse wegen soll die bis Johannis 1845 dauernde Pacht eines Gutes im Anhaltischen, in der Nähe einer der Residenzen gelegen, von Johannis d. J. ab, cedirt werden. Das Gut hat 180 Morgen Acker des schönsten Raps- und Weizenbodens, in welchem auch Luzerne, Esparsette und spanischer Klee sehr gut gedeihen, mit einer Schäferei von 300 Stück das Hutungsrecht in drei Feldmarken, so wie das Recht, einen eignen Hirten zu halten, zwei Gärten und sehr geräumige, zweckmäßige, massive Wirtschaftsgebäude. Die Weide ist völlig gesund.

Pachtliebhaber können das Nähere hierüber in der Zeitungs-Expedition in Cöthen erfahren.

Den 12. Februar d. J. ladet zum Ball ergebenst ein

benst ein

Fr. Pehold,
in Schwittersdorf.

Seegrass, in trockener guter Waare, ist wieder vorräthig bei

Ferdinand Stahlschmidt,
Leipziger Straße No. 318.

Zum Ball auf Dienstag den 7. Februar 1837 ladet seine Freunde und Bekannten ganz ergebenst ein
der Gastwirth Christian Friedel
in Landsberg.

Eine Quantität ächte Schlangen: Gurkenkerne sind
am 1. Thlr. zu verkaufen bei
dem Gastwirth Friedel in Landsberg.

Sonnabend den 11. Februar a. c.
soll in dem Lokale des Gasthauses zur Post hieselbst
eine große Redoute

gegeben werden, wobei jeder anständigen Maske der Zutritt vorstattet ist.

Entrée: Billers dazu sind von heute an in dem Lokale selbst, so wie an der Kasse zu haben, und wird noch bemerkt, daß Anzüge in größter Auswahl am Platze zu haben sind.

Alsleben an d. Saale, den 26 Jan. 1837.

Offene Stellen.

Dem Unterzeichneten sind für den Termin Ostern von guten Häusern folgende Vakanzien zur Wiederbesetzung übertragen worden, als: 31 Handlungs-Commiss aller Branchen, 7 Apotheker: Gehülften und Administratoren, 2 Chemiker mit 800 und 500 Thaler jährl. Gehalt, 2 Secretaire, 2 Kassirer, 2 Rechnungsführer und 7 Oekonomieverwalter. Hierauf reflectirende Bewerber werden ersucht, sich frankirt schriftlich zu wenden an das Commissions- und Expeditions: Geschäft von Eduard Werner in Leipzig.

Einen frischen Transport Rehe empfing und empfiehlt

Halle. Wilhelm Hachtmann.

Zum Fastnachtstage empfiehlt Spritzkuchen so wie auch Pfannkuchen mit eingemachtem gefüllt (das Paar 1 Sgr. 3 Pf.). Bestellungen werden prompt besorgt bei
S. Rinck.

Bei F. F. Ulrich, große Ulrichstraße No. 7., sind fortwährend alle Arten Schuhwaaren zu haben: Ballschuhe in Atlas und weißem Leder, englische Korbschuhe, Serge de Berry- und Lederschuhe, Kinderschuhe, feine Herrenstiefeln und Herren: Ballschuhe, so wie auch alle Bestellungen prompt und billigst ausgeführt werden.

Zum Fastnachtstag soll bei mir Pfannkuchenfest und Tanzvergügen gehalten werden; hierzu ladet ganz ergebenst ein
der Gastwirth Schürcke
zu Reideburg.

Pfannkuchen,
mit allen Sorten eingemachter Früchte und Selers gefüllt, sind fortwährend à 8 Spf. zu haben bei
Theodor Saalwächter.

Fertiger Punsch und Grock, auch dergl. Extracte, sind jederzeit zu haben bei
Theodor Saalwächter.

Verloren wurde gestern gegen 2 Uhr auf dem Wege von der Mühlgasse durch die Bölsberggasse bis zum Schulberg ein olivenfarbener Arbeitseutzel, worin ein Taschentuch, gez. R. D., ein Strickzeug nebst silbernem Strickhaken in Form eines Schlüssels. Dem ehrl. Wiederbringer wird in der Expedition d. Couriers eine Belohnung von 1 Thlr. zugesichert.

Ein solider Mann mit einigem Vermögen, der in Halle ein gut rentirendes Geschäft etabliren will, findet daseibst einen Theilnehmer mit Lokal und etwas Geld. Ein lediger Mann würde der angenehmste sein. Die Expedition dieses Blattes übernimmt alle portofreie Einwendungen unter der Adresse S. G.

Das gangbare Zeug einer einspännigen Ross-Delmühle, welche mit eisernen Walzen ist, steht zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei dem Wärlere Ernst, wohnhaft bei dem Seilermeister Carl Poppelert vor dem Steinhore No. 1503. in Halle, und bei dem Gutsbesitzer Hrn. Lincke in Cöthen.

Guts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Freigut im Herzogthum Sachsen, wobei gute Gebäude, großer Garten, 2 Hüfen guter Acker, Wiesen und hinreichendes Brennholz, soll mit vollen Inventarien eiligst für 2200 Thlr. Cour. mit circa 800 Thlr. Anzahlung verkauft werden; 500 Thlr. Termingelder ohne Zinsen bleiben fest stehen und sind mit 24 Thlr. jährlich abzuzahlen. Näheres ertheilt der Oekonom Köpeler auf dem Steinweg No. 1704. in Halle

Maskenball-Führen in den Leipziger Schießgraben werden im warmen Glasweibenwagen noch angenommen und pünktlich besorgt. **Ckert.**

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4 Febr. 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4 102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kurz u. Nm. do.	4 —	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	4 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	do. do. do.	8 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{4}$
Pr.-Schd. Seeh.	— 64 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	4 —	106
Am. Ob. m. l. C.	4 102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rückf. C. d. Am.	— 86	—
Nm. Int. Sch. do	4 102	—	do. do. d. Nm.	— 86	—
Berl. Stadt-Ob.	4 102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsfch. d. Am.	— 86	—
Königsb. do.	4 —	—	do. do d. Nm.	— 86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$ —	—	Gold al marco	— 215	214
Danz. do. in Th.	— 43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Dut.	— 18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfdb. A	4 103 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	— 13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4 10 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	— 18 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dkpr. Pfandbr.	4 103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	— 18 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	4 —	102 $\frac{1}{2}$	Disconto	— —	5 $\frac{1}{2}$

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 4. Februar.

Weizen	1 thl. 15 sgr. — pf.	bis 1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 = — = — =	1 = 2 = 6 =
Gerste	— = 26 = 3 =	— = 27 = 6 =
Hafer	— = 15 = — =	— = 18 = 9 =
Del, 11 $\frac{1}{2}$	— 11 $\frac{1}{2}$ Thlr.	

Magdeburg, den 3. Februar. (Nach Wisveln.)

Weizen	37 — 42 thl.	Gerste	23 — 24 thl.
Roggen	26 — 27 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	15 — 16 $\frac{1}{2}$ =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 4. Februar.

Weizen	3 thl. 12 gr.	bis 3 thl. 22 gr.
Roggen	2 = 4 = — 2 = 6 =	
Gerste	1 = 16 = — 1 = 18 =	
Hafer	1 = 5 = — 1 = 7 =	
Rappsaat	6 = — = — = — =	
W. Rübsen	5 = 18 = — 5 = 12 =	
S. Rübsen	5 = — = — = — =	
Del, der Centner	— = 11 = 6 =	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 3. Febr.: Nr. 3.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 5. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. O.Amtm. Diez a. Neubresen. — Hr. O.Amtm. Wenzel a. Eilenstedt. — Frau Pastor Popig a. Oranienbaum. — Fräul. Keil a. Dessau. — Hr. Part. Keil a. Schönwerda. — Hr. Kaufm. Kaiser a. Aachen. — Hr. Kaufm. Eisenhardt a. Magdeburg. — Hr. Forst Inspr. v. d. Vorch a. Merseburg. — Hr. O.Amtm. Kramer a. Egein. — Hr. O.Amtm. Neuter a. Wolkmirsdiedt. — Hr. Kaufm. Kagenstein a. Kaisel. — Hr. Kaufm. Scheibler a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Peters a. Hildesheim.

Stadt Zürich: Hr. O.Amtm. Heidenreich a. Fraßdorf. — Hr. Part. Stöbe a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schrader a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schmelter a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Baron v. Volkenberg a. Berlin. — Hr. Amtsverw. Scheiding a. Magdeburg. — Hr. Del. Haller a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Ziegler a. Erfurt. — Hr. Refer. Schilling u. Hr. Lieut. v. Sörgel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Knasbe a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ellinghaus a. Bremen. — Hr. Gastgeber Julien a. Merseburg. — Hr. Part. v. Stein a. Kockberg. — Fräul. v. Bovell du Verray a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Koch u. Hr. Lieut. Büchsenhuß a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schletter a. Leipzig. — Die Hrrn. Kfl. Schlegel u. Barth a. Magdeburg. — Hr. Postsekr. Heim a. Gräfenhainchen. — Mad. Weismann a. Sangerhausen. — Hr. Dr. med. Tellmann a. Freiberg. — Hr. Kaufm. Kurig a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Breslau. — Hr. Stud. jur. Eymal a. Kiel. — Hr. Stud. jur. Barmeyer a. Annaberg. — Hr. Stud. med. Weiß a. Artern. — Die Hrrn. Kaufm. Hoffmann u. Otto a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Korn a. Hirschberg.

Schwarzen Vär: Hr. Kaufm. Köppler a. Zentendorf. — Hr. Kaufm. Vogelgesang a. Dresden. — Mad. Brandt a. Leipzig. — Hr. Handl. Comm. Schröter a. Magdeburg. — Hr. Vetr. Jänisch a. Erfurt. — Hr. Musiklehrer Friedel a. Berlin. — Hr. Maler Schwarzenberg a. Merseburg.